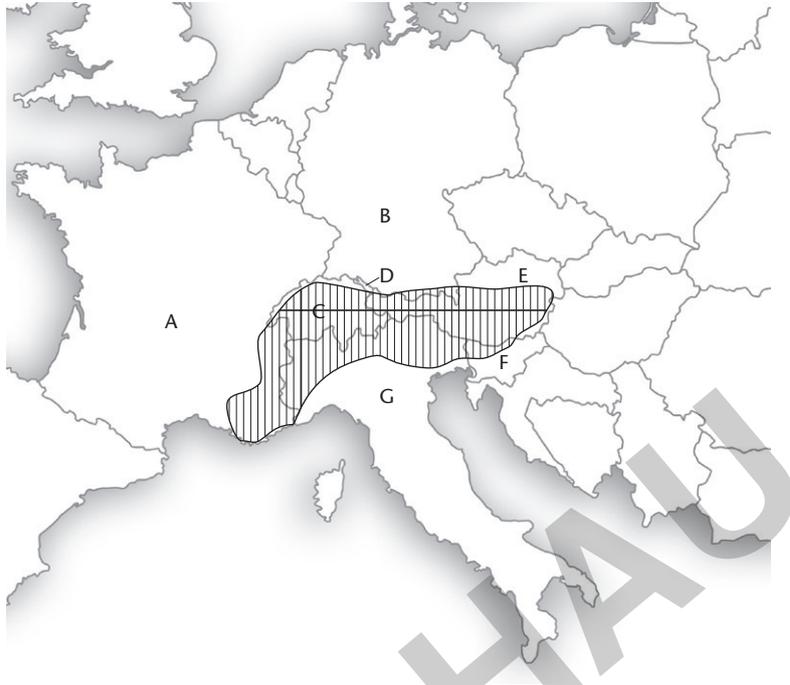


Alpenregion – die Anrainerstaaten des Gebirges



Aufgabe 1

Welche Länder haben Anteil an den Alpen (Anrainerstaaten)? Dein Atlas hilft dir bei der Suche.

	Land	Höchster Berg (mit Höhenangabe in Metern)
A		
B		
C		
D		
E		
F		
G		

Aufgabe 2

Markiere den höchsten Berg jedes Landes in der Karte. Trage danach die entsprechenden Namen und Höhenangaben in der Tabelle ein.

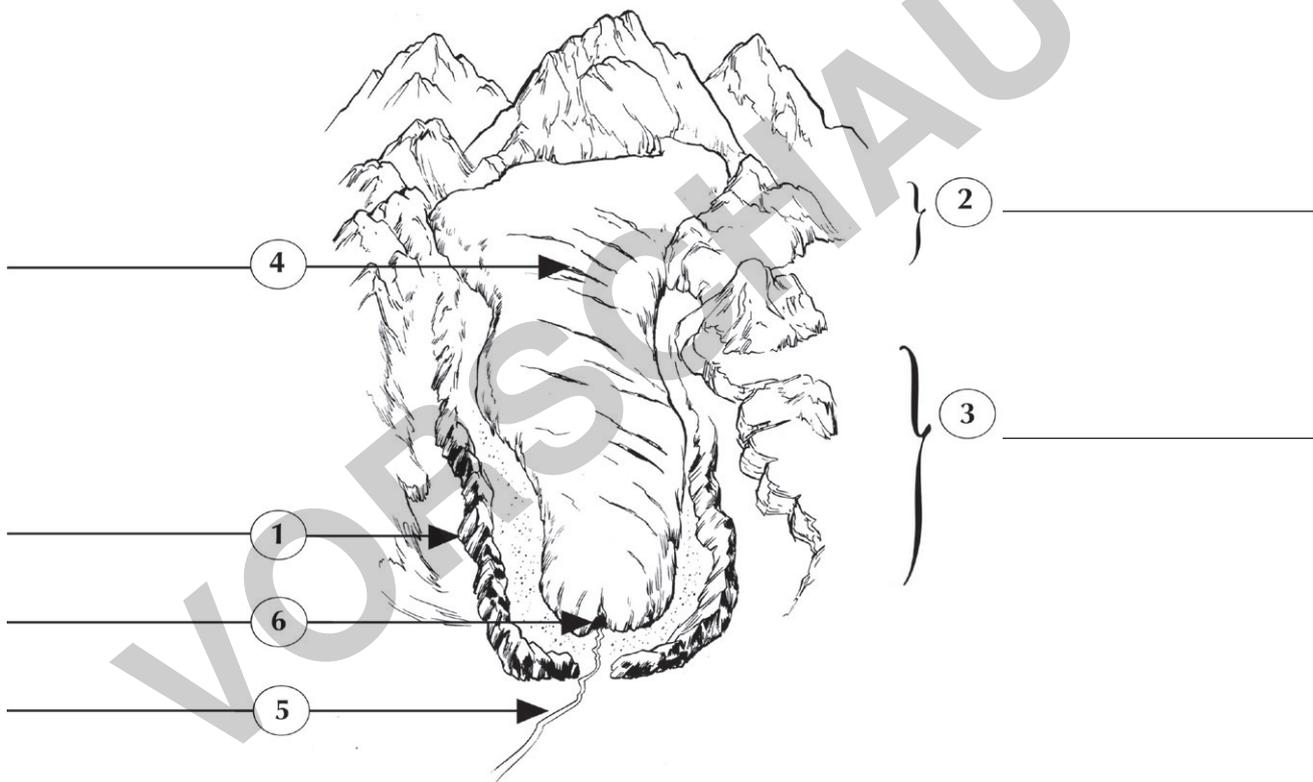
Bestandteile eines Gletschers

Gletscher können überall dort entstehen, wo genügend Schnee fällt. Dies ist zum Beispiel im Hochgebirge über 2500 m der Fall, weil es hier auch im Sommer kalt genug ist und der Niederschlag als Schnee fällt.

Aufgabe

- Lies dir die Textabschnitte durch.
- Ordne den Textabschnitten die entsprechenden Ziffern der Abbildung zu.
- Benenne die Bestandteile des Gletschers, indem du die Begriffe in der Abbildung ergänzt.

Gletscherbach – Nährgebiet – Moräne – Gletscherspalten – Zehrgebiet – Gletschertor



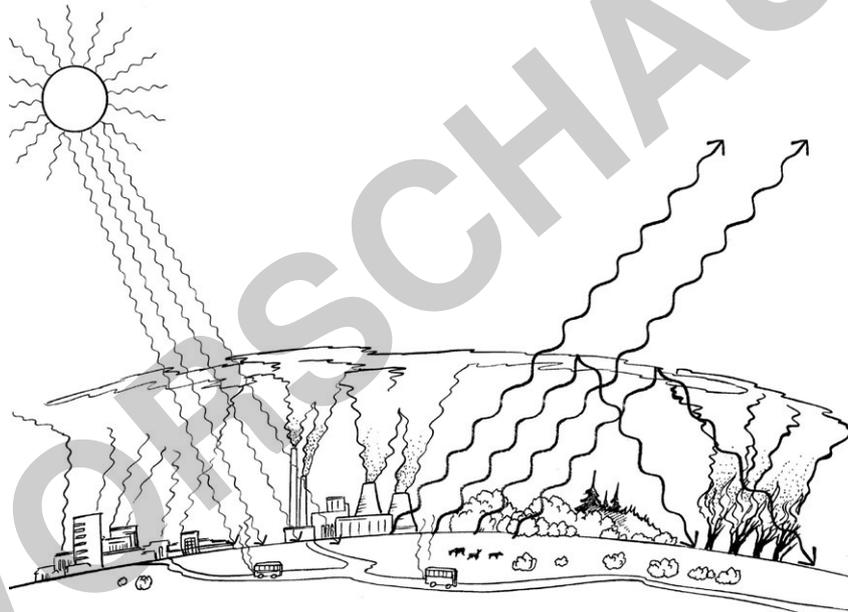
Hat sich genügend Eis gebildet „fließt“ der Gletscher durch die Schwerkraft talabwärts. Im Teil des Gletschers, der unterhalb der Schneegrenze liegt, taut das Gletschereis auf. Der Gletscher wird hier also „verzehrt“ (aufgebraucht).

Bei der Bewegung den Berg hinunter transportiert der Gletscher unter sich auch jede Menge herausgelöste Steine und Geröll mit. Diese werden seitlich und am unteren Ende des Gletschers wieder abgelagert und türmen sich dabei zu einem Gesteinswall auf.

Hier bekommt der Gletscher also seine „Nahrung“, denn es handelt sich um den Teil des Gletschers, an dem der Schnee fällt, sich ansammelt und zu Eis wird.

Exkurs – der Treibhauseffekt

In der Erdgeschichte gab es immer wieder einen Wechsel aus Eiszeiten und Warmzeiten. Dennoch scheint die jetzige warme Phase etwas Besonderes zu sein. Warum? Viele Forscher meinen, dass die derzeitigen Temperaturerhöhungen durch den Menschen und sein Verhalten verursacht werden. Etwa seitdem der Mensch gegen 1850 anfang Kohle zu verbrennen, Motoren und Maschinen zu verwenden, die Abgase ausstoßen, steigen die Temperaturen weltweit. Immer wieder taucht dabei der Begriff „Treibhauseffekt“ in den Nachrichten auf – aber was bedeutet das eigentlich? Einen natürlichen Treibhauseffekt gibt es auf der Erde sowieso, denn ohne die Atmosphäre, die Sonnenstrahlen als Wärme speichert, würden wir bei durchschnittlich -18°C kaum überleben können. Der Name Treibhauseffekt kommt natürlich von den sogenannten Treibhäusern oder Gewächshäusern, in denen es zum Beispiel auch im Frühjahr schon schön warm ist, obwohl die Temperaturen draußen noch relativ niedrig sind. Denselben Effekt kennst du sicher von eurem Auto: Du läufst im März mit dicker Jacke zum Auto, weil die Sonne zwar schön scheint, aber es nur 12°C warm ist. Kaum öffnest du die Autotür, bist du verwundert über die große Hitze im Inneren. Aber zurück zu den Medien: Diese meinen nicht den natürlichen Treibhauseffekt, sondern den von Menschen „gemachten“ oder verstärkten Treibhauseffekt.



Aufgabe

- a) Erkläre anhand der Abbildung mit eigenen Worten den vom Menschen „gemachten“ Treibhauseffekt.

- b) Besprich mit einem Partner, welche Auswirkungen erhöhte Temperaturen auf der Erdoberfläche haben könnten. Denkt dabei auch an die Alpen.

Der Vernagtferner früher und heute 2

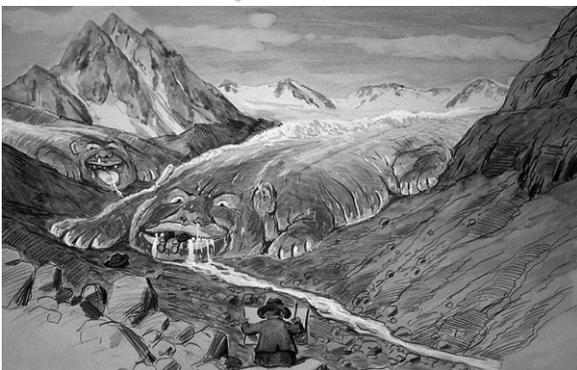
Jahr der Aufnahme:	1898	1992	2011
Beschreibung des Gletschers: (Aussehen, Ausbreitung, Länge, ...)	_____ _____ _____ _____	_____ _____ _____ _____	_____ _____ _____ _____
Vermutungen (Wer? Was? Wo? Warum? ...)	_____ _____ _____ _____ _____ _____		

Aufgabe 2

Zeichne die zwei Stufen des Gletscherschwundes aus den unteren beiden Fotos in das obere Foto von 1898 ein.

Aufgabe 3

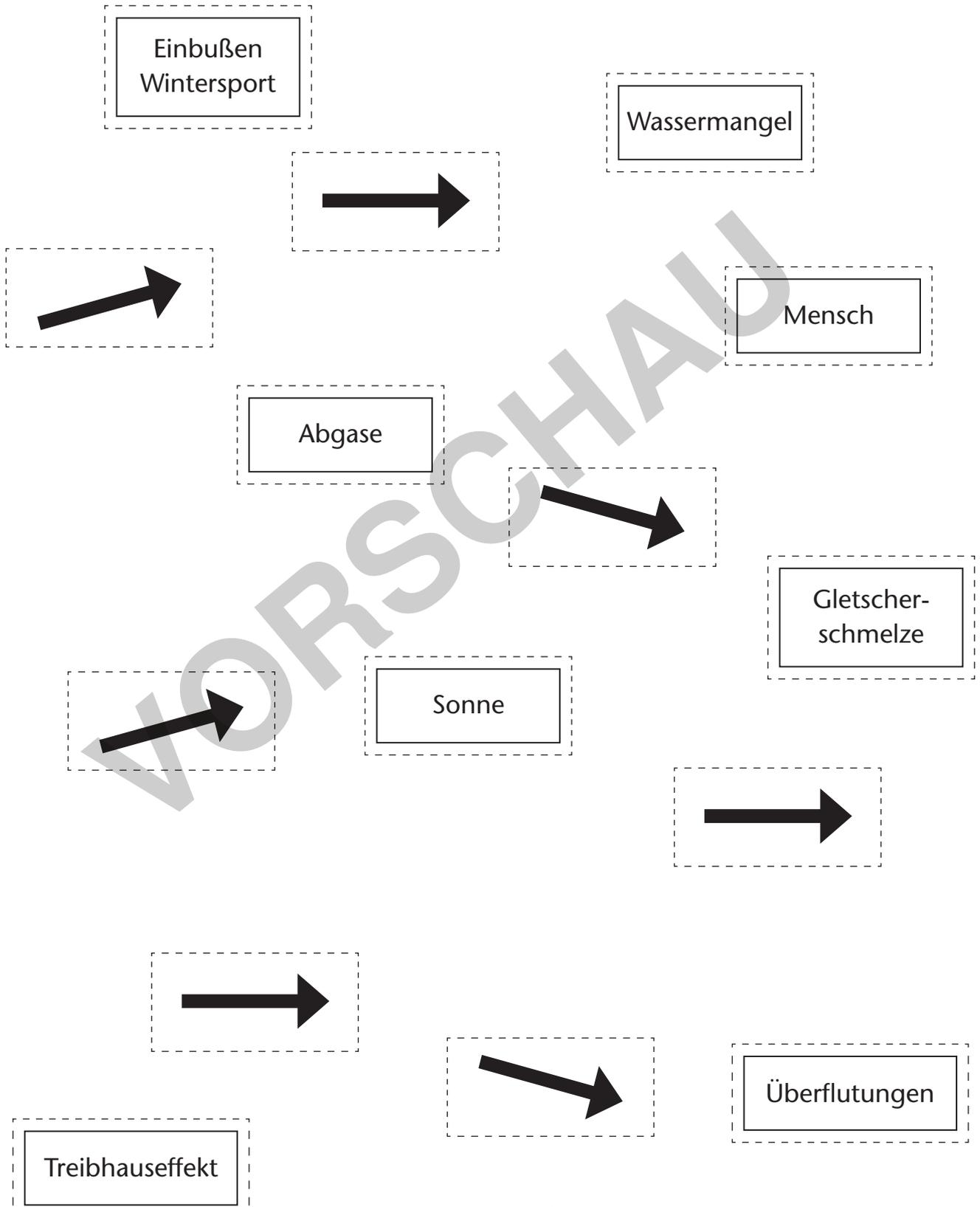
Beschreibe zuerst die Zeichnung und erläutere dann, welche Aussage mit dem Bild getroffen werden soll.



Rudolf Reschreiter (1911): Der Vorstoß des Vernagtferners

Gletscherschmelze – ein Ursache-Wirkungsgefüge erstellen 2

Ausschneidebogen



Tourismus in den Alpen – Chancen und Risiken 2

c) Welche Chancen und Risiken ergeben sich durch die Veränderungen?

Ankünfte und Übernachtungen in Ischgl nach Monaten im Kalenderjahr 2013

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
300.000	301.000	316.000	150.000	500	7.300	42.000	50.000	13.000	800	28.000	230.000

Aufgabe 2

a) Fertige ein Säulendiagramm zu den Übernachtungszahlen von Ischgl im Jahr 2013 an. Erstelle dazu ein Diagramm auf einem karierten Blatt. Tipp: Verwende je 2 Kästchen pro Monat auf der x-Achse und je zwei Kästchen pro 20.000-Schritt auf der y-Achse. Übertrage nun die Daten aus der Tabelle in das Diagramm und male die Säulen ein einer Farbe aus.

b) Welche Aussage zum Thema Sommer- und Wintertourismus kannst du anhand des Diagramms treffen?



c) Arbeite mit einem Partner: Einer von euch fertigt eine Mindmap zum Thema „Sommer-tourismus in Ischgl“ an. Der andere erstellt eine Mindmap zum Thema „Wintertouris-mus in Ischgl“. Neben Aktivitäten könnt ihr auch Vor- und Nachteile nennen.
Surf-Tipp: www.ischgl.com

Aufgabe 3

Zu welcher Jahreszeit würdest du lieber Urlaub in Ischgl machen? Begründe deine Entscheidung.
